

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 2002 - Pretestbericht Feasibility Study zum Befragungsjahr 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels (2. Zwischenbericht)

SOEP Survey Papers, No. 41

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 2002 - Pretestbericht Feasibility Study zum Befragungsjahr 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels (2. Zwischenbericht), SOEP Survey Papers, No. 41, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80377>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP 2002 – Pretestbericht Feasibility Study zum Befragungsjahr 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels (2. Zwischenbericht)

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 2002 – Pretestbericht Feasibility Study zum Befragungsjahr 2002 (Welle 19) des Sozio-oekonomischen Panels (2. Zwischenbericht). SOEP Survey Papers 41: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

SOEP 2002 – PRETESTBERICHT FEASIBILITY STUDY ZUM BEFRA- GUNGSJAHR 2002 (WELLE 19) DES SOZIO-OEKO- NOMISCHEN PANELS (2. ZWISCHENBERICHT)

München, 2001

Reprint 2011

Vorbemerkung

Die Feasibility Study "Einkommensstarke Haushalte" – kurz „High Income“ genannt – umfasst eine Testerhebung im Sommer 2001, mit der eine entsprechende Haupterhebung im Rahmen der SOEP-Befragungen des Jahres 2002 vorbereitet wird. Im *1. Zwischenbericht*, vorgelegt im Juli 2001, wurden genauer beschrieben:

- Ziele und Anlage der Feasibility Study
- die Stichprobenbasis der Testerhebung 2001
- Durchführung der Testerhebung / Stufe 1: Telefonische Abklärung der Teilnahmebereitschaft

Der hier vorgelegte *2. Zwischenbericht* schließt unmittelbar daran an. Er stellt die Ergebnisse der Stufe 2 der Testerhebung dar, d.h. der eigentlichen Befragung. Wir trennen die Darstellung nach zwei Gesichtspunkten, nämlich

- der Teilnahmebereitschaft der angeschriebenen Haushalte
- Hinweisen zum Fragebogen im Hinblick auf die Gestaltung der Erhebungsinstrumente für das SOEP 2002.

Zugleich mit diesem *2. Zwischenbericht* werden dem DIW die Arbeitsergebnisse auf Daten- bzw. Textfiles übersandt, und zwar

- der Datenbestand der Testerhebung (Haushalts- und Personenfragebogen) für n = 157 Haushalte mit n = 334 Personeninterviews
- die überarbeitete Fassung der Erhebungsinstrumente, die auf der Grundlage der Pretestergebnisse erstellt und mit dem DIW bereits abgestimmt wurde.

Schlussfolgerungen und Optionen für die Gestaltung der Haupterhebung „High Income“ werden im *Abschlussbericht* zur Feasibility Study dargestellt.

1. Feldbericht: Ergebnisse zur Teilnahmebereitschaft der Befragungshaushalte

Wie im 1. *Zwischenbericht* dargestellt, standen für die Testerhebung als Stichprobenbasis 4.277 Telefonnummern von Haushalten mit einem angegebenen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 7.500 DM und mehr zur Verfügung. Von diesen wurden 700 ausgewählt und in der ersten Stufe der Befragung telefonisch kontaktiert. 441 von diesen waren bereit, Namen und Anschrift anzugeben, damit ihnen schriftliche Informationen über das Vorhaben bzw. die Befragung zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zugestellt werden konnten.

Für die eigentliche Befragung (Stufe 2) war als Ziel festgelegt, 100 Haushalte zur Teilnahme an der Befragung nach den Regeln des SOEP zu gewinnen. Für die Feldzeit standen knapp 6 Wochen zur Verfügung. Da keine Erfahrungswerte für den zu erwartenden Erfolg der Feldarbeit vorlagen, wurde die Bruttofallzahl für die Testerhebung eher großzügig mit $n = 312$ festgelegt. Die Auswahl dieser 312 aus den verfügbaren 441 Adressen erfolgte nach Gesichtspunkten der einsatztechnischen Optimierung (regionale Klumpung, Verfügbarkeit eines SOEP-erfahrenen Interviewers in der Region).

Die 312 Haushalte erhielten ein Anschreiben und eine Informationsbroschüre LEBEN IN DEUTSCHLAND.¹ Zugleich erhielten die Interviewer die Befragungsunterlagen (Adressenprotokoll, Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen) mit der Vorgabe, möglichst viele der angeschriebenen Befragungshaushalte zur Teilnahme zu gewinnen. Der Versand erfolgte am 20. Juli 2001, Feldende war der 31. August 2001.² Das Ergebnis der Feldarbeit zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1:
Testerhebung High Income:
Ergebnis der mündlich-persönlichen Befragung

	Abs.	%	%
Bruttofallzahl (Haushalte)	312	100	
Kein Rücklauf innerhalb der Feldzeit	29	9,3	
Haushalt nicht angetroffen	11	3,5	
Innerhalb der Feldzeit kein Befragungstermin zu vereinbaren (Urlaub etc.)	7	2,2	
Verweigerung aus Zeitgründen	6	1,9	
Verweigerung mit inhaltlicher Begründung	36	11,5	
Verweigerung ohne Angabe von Gründen	<u>17</u>	<u>5,4</u>	
Summe der Ausfälle	106	34,0	
Teilnahme / Interviews vorhanden	206	66,0	100
darunter:			
Ungültige Fälle (Haushalt liegt nach jetziger Angabe unter der Einkommensgrenze von 7.500 DM)	<u>49</u>	<u>15,7</u>	<u>23,8</u>
Gültige Fälle	157	50,3	76,2

¹ Wiedergegeben im Anhang zum 1. *Zwischenbericht*.

² In Einzelfällen wurden Verlängerungen über diesen Termin hinaus gewährt.

Innerhalb der relativ knappen Feldzeit konnten 66% der angeschriebenen Haushalte zur Mitarbeit gewonnen werden. Dies ist ein nicht unbedingt erwartetes, erfreuliches Ergebnis.

Soweit die Nichtteilnahme inhaltlich begründet wurde, wurden überwiegend die üblichen Verweigerungsgründe genannt, wie sie auch bei anderen Erstbefragungen im Rahmen des SOEP im Vordergrund stehen:

- Fragebogen ist zu lang; Fragen sind zu persönlich/zu indiskret; keine Auskunft über Finanzen; Ehemann möchte nicht; nach Besprechung in der Familie nicht bereit usw.

In relativ wenigen, einzelnen Fällen gibt es Begründungen, die mit dem spezifischen Rekrutierungsweg für diese Befragung zu tun haben, also dem Weg über die Telefonnummern von Personen, die im Vorjahr an einer telefonischen Befragung teilgenommen hatten:

- Nur bereit zu telefonischer Befragung, möchte keinen Interviewer in der Wohnung (4 mal)
- „Schon zu oft befragt, jetzt nicht mehr“ (3 mal)

Insgesamt bieten die Ausfälle das gewohnte Bild. Der besondere Rekrutierungsweg für die Befragungsteilnehmer, der für eine High Income-Stichprobe erforderlich ist, führt in keinem nennenswerten Umfang zu spezifischen Problemen.

Die Vorauswahl der Befragungshaushalte erfolgte nach einer relativ pauschal erfragten Angabe zum Haushaltsnettoeinkommen, das eines der Haushaltsmitglieder in einem vorangegangenen telefonischen Interview gemacht hatte. Dieses frühere Interview konnte im Einzelfall mehr oder weniger lang – zwischen 7 und 19 Monaten – zurückliegen.

In der jetzigen Befragung wurde sehr viel ausführlicher und genauer nach dem Einkommen des Haushalts und aller Haushaltsmitglieder gefragt. Die damalige Angabe eines Haushaltsnettoeinkommens von mindestens 7.500 DM wird durch die jetzigen Angaben nicht immer bestätigt: in 49 Haushalten liegen die aktuellen Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen unterhalb der Grenze von 7.500 DM. Die betreffenden Haushalte wurden als „ungültige Fälle“ gewertet und nicht in den Datenbestand der Testerhebung übernommen.

Der an das DIW übergebene Datenbestand umfasst 157 Haushalte. In allen diesen Haushalten beträgt das Haushaltsnettoeinkommen nach jetziger Angabe mindestens 7.500 DM.³ Gegenüber dem Zielwert von 100 Haushalten, die in der Testerhebung erreicht werden sollten, ist das eine erhebliche, erfreuliche Überschreitung.

Bezogen auf die Bruttofallzahl der mündlich-persönlichen Befragungsstufe beträgt die Quote der teilnahmebereiten Haushalte, die dem definierten High Income-Segment der Bevölkerung tatsächlich zugerechnet werden können, 50%.

³ Unter den 157 Haushalten sind 20 Fälle, in denen das Haushaltsnettoeinkommen lt. „Income Screener“ im Haushaltsfragebogen zwar unter 7.500 liegt (oder hier gar nicht angegeben wurde). Eine sorgfältige Aufsummierung aller Einzelangaben zum Einkommen bei allen Haushaltsmitgliedern führt in diesen Fällen jedoch zu einem Haushaltseinkommen oberhalb des definierten Grenzwertes.

In einem *Interviewer-Erfahrungsbericht*, der für jeden Befragungshaushalt erstellt wurde, wurden verschiedene Aspekte des gewählten Verfahrens bewertet, um Hinweise auf mögliche Verbesserungen zu erhalten.

Tabelle 2
Interviewerbewertungen (1)

Es werden bewertet als ...	Die Vorabinformation des Haushalts mit Anschreiben und Broschüre %	Das Geschenk (Geldbörse) %
sehr hilfreich	66	18
eher hilfreich	20	43
teils / teils, KA	12	31
gar nicht hilfreich	<u>2</u>	<u>8</u>
	100	100

Die gute Vorabinformation ist nach Einschätzung der Interviewer demnach von großer Wichtigkeit, und die hier gewählte Form – in der Kombination von telefonischem Kontakt und schriftlichem Material – wird offenbar als gut und gelungen bewertet.

Die Testerhebung ist als einmalige Befragung geplant. Allerdings entsprechen alle Informationen, die den Interviewern und den Befragungshaushalten gegeben werden, exakt denjenigen in einer „normalen“ Erstbefragung im Rahmen des SOEP. Dabei wird auch auf den Längsschnittcharakter der Befragung hingewiesen und damit auf die geplante erneute Befragung im kommenden Jahr. Im Interviewer-Erfahrungsbericht wurden die Interviewer um eine Einschätzung der künftigen Befragungsbereitschaft der Haushalte gebeten.

Tabelle 3:
Interviewerbewertungen (2)
 „Was schätzen Sie: wäre der Haushalt auch nächstes Jahr zur Teilnahme bereit?“

	%
Ganz sicher	44
Vermutlich ja	42
Schwer zu sagen, KA	12
Sicher nicht	<u>2</u>
	100

Die Interviewer schätzen die künftige, erneute Teilnahmebereitschaft der Befragungshaushalte recht positiv ein. Wie belastbar diese Einschätzungen in der Realität sein würden, lässt sich nicht sagen. Immerhin scheint aber die Aufgeschlossenheit der Befragten für das Vorhaben

LEBEN IN DEUTSCHLAND doch so hoch gewesen zu sein, dass der positive Eindruck auf Seiten der Interviewer entstehen konnte.

Die Testerhebung spricht demnach dafür, dass auch im High Income-Segment der Bevölkerung eine Längsschnittbefragung nach dem SOEP-Modell erfolgreich durchgeführt werden kann.

2. Hinweise zum Fragebogen

Die Testerhebung war einerseits ein Verfahrenstest, zum anderen aber auch ein Fragebogentest. Haushalts- und Personenfragebogen für das SOEP 2002 wurden so frühzeitig ausgearbeitet, dass die High Income-Testerhebung im Sommer 2001 zugleich als Pretest des Fragebogens SOEP 2002 genutzt werden konnte.⁴

Die neuen Fragenkomplexe im Erhebungsprogramm des SOEP 2002 finden sich ausschließlich im PERSONEN-Fragebogen. Die folgenden Hinweise zu Überarbeitungen auf Basis der Testerhebung beziehen sich auf diesen Fragebogen, der im ANHANG beigelegt ist. Anhang 1 ist dabei die Fragebogenfassung aus der Testerhebung, Anhang 2 die überarbeitete Fragebogenfassung für die Haupterhebung.

EURO-Fragen und Fragenabfolge

Die Feldzeit der Hauptbefragung im Jahr 2002 beginnt im Januar. Diese Terminierung soll genutzt werden, um einige Einschätzungsfragen zur Einführung des EURO zu stellen. Die Fragen nehmen Bezug auf die erfolgte EURO-Einführung zum 1. Januar 2002. Sie konnten daher in der Testerhebung – im Sommer 2001 – noch nicht gestellt werden.

Im Fragebogen der Haupterhebung werden diese Fragen ganz vorne platziert (Fragen 2 – 6). Auf diese Weise kann der Fragenkomplex gleichzeitig dazu dienen, die Befragten darauf einzustimmen, dass alle Angaben zu Geldbeträgen jetzt in EURO und nicht mehr in DM gemacht werden müssen. Das gilt ohne Ausnahme, also auch für die retrospektiven Einkommensangaben zum vergangenen Jahr 2001. Diese einheitliche Linie erscheint am ehesten geeignet, Konfusion und Missverständnisse beim Umstieg auf die neue Währung im Fragebogen zu vermeiden.

Um die Währungsumstellung zu unterstreichen und die erforderliche Hilfestellung zu geben, wird als *Geschenk* im Rahmen der Panelpflege diesmal ein spezieller *EURO-Rechner* übergeben, der beim Interview dann auch gleich verwendet werden kann.

Durch die Einfügung der Einschätzungsfragen zum EURO (Fr. 2 – 6) verändern sich gegenüber dem Pretestfragebogen die Fragennummern am Anfang des Fragebogens. Ab Frage 13 ist die Fragennummerierung dann wieder unverändert.

Altersteilzeit

Nach Einführung des Altersteilzeitgesetzes sollen Personen in Altersteilzeit im Fragebogen identifiziert werden. Das ist nicht ganz einfach, weil die gesetzlichen Regelungen verschiedene

⁴ Ein erster Pretest, begrenzt auf die Fragen zur Erfassung von Vermögen, war bereits im April 2001 durchgeführt worden.

Optionen enthalten, die sich je nach Form und Phase der Inanspruchnahme von Altersteilzeit unterschiedlich auf Arbeitszeiten oder Arbeitsverdienste auswirken.

Im Pretestfragebogen ist dazu die neue Frage 4 gestellt. Zusätzlich ist in Frage 15 ein eigenes Item eingeführt, das für Befragte „in Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null“ die weitere Filterführung regelt. Sie sollen die Fragen zur Erwerbstätigkeit nicht mehr beantworten, wohl aber die Höhe des Arbeitsverdienstes angeben, den sie vom Arbeitgeber nach wie vor erhalten (Filtersprung auf Fr. 58).

Nach den Pretestergebnissen hat sich diese letztgenannte Modifikation des Fragebogens bewährt und wird so beibehalten. Frage 4 dagegen führte zu inkonsistenten Angaben. Sie wird in der Neufassung des Fragebogens ersetzt durch Fr. 48 im Erwerbsblock.

Arbeitsbeginn (Fr. 50)

Erstmals wird im Rahmen der Arbeitszeitfragen nach der Uhrzeit des Arbeitsbeginns gefragt. Die Formulierung wurde nach dem Pretest leicht modifiziert.

Teilzeitbeschäftigung (Fr. 50 – 52b)

Im Fall einer Teilzeitbeschäftigung wird nachgefragt, ob es sich ggf. um eine geringfügige Beschäftigung (Fr. 52a) oder um eine Beschäftigung nach dem neuen Gesetz zur „Elternteilzeit“ handelt (Fr. 52b). Die Elternteilzeit kann Arbeitszeiten bis unter 30 Stunden umfassen. Der Filter in Fr. 50 wurde entsprechend modifiziert. Die „630 DM-Regelung“ muss nach Einführung des EURO etwas umbenannt werden.

Überstundenausgleich (Fr. 55)

Erstmals wird nach dem Vorhandensein eines „Arbeitszeitkontos“ zum flexiblen Ausgleich von Überstunden gefragt. Die Nachfrage nach den Fristen, innerhalb derer ein Zeitausgleich möglich ist, war im Pretestfragebogen nicht allen Befragten verständlich und wurde daher für die Haupterhebung etwas vereinfacht.

Arbeitsverdienst bei Selbständigen (Fr. 58)

Durch einen besonderen Hinweis im Fragentext soll die Erfassung der Selbständigen-Einkommen verbessert werden (nach dem Pretest noch in verdeutlichter Fassung).

Fragenschwerpunkt „Soziale Sicherung“ (Fr. 78 – 80)

Wiederholungsfragen. Keine Änderung nach dem Pretest, obwohl Fr. 80 von einigen Befragten bzw. Interviewern als schwierig und unklar kritisiert wurde.

Private Altersvorsorge (Fr. 81 – 84)

Diese erstmals gestellten Fragen wurden im Prinzip gut beantwortet. Unklarheiten gab es lediglich bei Befragten, die schon Rentner/Pensionär sind. Für die Haupterhebung wurde daher die Fragenabfolge geändert. Die bisherige Frage 82 soll von allen Befragten beantwortet werden, während die übrigen drei Fragen von Rentnern/Pensionären übersprungen werden.

Vermögensbilanz (Fr. 85)

Im speziellen Pretest zu diesen Fragen, der im April 2001 durchgeführt wurde, wurde dieser Fragenblock für die Durchführung als CAPI-Interview, also mit Computerunterstützung des Interviews, getestet. Von den damals getesteten Alternativvarianten wurde die Fassung B als die bessere bewertet, in der die Höhe von Vermögensbeträgen gestützt und schrittweise abgefragt wird. Diese Fassung wird auch in der Haupterhebung im CAPI-Interview verwendet.

Die jetzige Testerhebung hatte die Funktion, eine analoge Fassung der Vermögensfragen für die konventionelle Befragung mit einem Papierfragebogen zu entwickeln und erproben.

Die gewählte Form hat sich, soweit dies nach einer Durchsicht der Fragebogen beurteilt werden kann, bewährt. Praktisch alle Befragten haben Angaben zu diesem Fragenblock gemacht, und die Angaben erscheinen inhaltlich gehaltvoll und plausibel.

Die gewählte Form der „Vermögensbilanz“ kann daher in die Haupterhebung übernommen werden. Änderungen gegenüber der Pretestfassung gibt es lediglich im Fragenblock B "Sonstiger Haus- und Grundbesitz" (d.h. ohne selbstgenutztes Wohneigentum). Hier musste eine Form gefunden werden,

- a) die sicherstellt, dass selbstgenutztes und sonstiges Wohneigentum nicht vermischt oder addiert werden und
- b) die berücksichtigt, dass es sich beim „sonstigen“ Haus- und Grundbesitz um mehrere Immobilien handeln kann (und je nach Immobilie möglicherweise der erfragte persönliche Eigentumsanteil oder die Belastungen mit Krediten variieren können).

Mit den überarbeiteten Formulierungen dürfte es gelungen sein, diese Komplexität zu berücksichtigen und Angaben zum Immobilienbesitz insgesamt – ohne selbstgenutztes Wohneigentum – zu erhalten.

Health Status (Fr. 86 – 89)

Die Fragen sind eine SOEP-spezifische, möglichst befragtenfreundliche Umsetzung der 12 Item-Batterie des amerikanischen SF-Health Survey. Die Umsetzung von der amerikanischen in die deutsche Fassung erfolgt nicht in allen Formulierungen exakt 1 : 1, aber doch im Wesentlichen äquivalent. Die verwendeten Antwortskalen schließen nach Möglichkeit an bisher im SOEP verwendete Skalen an. Außerdem müssen die Fragen so formuliert und präsentiert werden, dass auch Selbstausfüller damit zurechtkommen.

Dies scheint insgesamt gelungen zu sein. Zwar gab es bei einigen Befragten bzw. Interviewern (7 mal) kritische Hinweise zu Frage 89, die als „unklar/seltsam/zu persönlich“ bewertet wird. Die Fragen wurden insgesamt jedoch gut beantwortet. Sie werden daher unverändert – lediglich erweitert um ein zusätzliches Item in Frage 89 – in die Haupterhebung übernommen.

Dasselbe gilt für die Fragen 90 – 91 zu Körpergröße und Körpergewicht.

Raucherverhalten (Fr. 93 – 94)

Die Frage nach dem derzeitigen Raucherverhalten wurde im SOEP bereits mehrfach (in unterschiedlichen Fassungen) gestellt. Neu sind jetzt die retrospektiven Fragen zum Alter beim Beginn des Rauchens (Fr. 93) und, sofern man heute nicht mehr raucht, zum Zeitpunkt der Beendigung (Fr. 94, Nachfrage). Die Nachfrage wird für die Haupterhebung so modifiziert, dass eine Anwendung der üblichen ereignisanalytischen Modelle in der Analyse erleichtert wird (Angabe von Kalenderjahr und Monat).

Reform des Gesundheitswesens (Fr. 109)

Keine spezifischen Hinweise aus dem Pretest, Frage bleibt unverändert.

Staatsangehörigkeit: retrospektive Fragen (Fr. 116 – 118)

Um die ethnische Herkunft zu ermitteln, reicht die Frage nach der derzeitigen Staatsangehörigkeit (Fr. 114 – 115) und auch die Frage nach dem Geburtsland (LEBENSLAUF-Fragebogen) nicht mehr aus. Es wurden daher retrospektive Fragen zu einem eventuellen Wechsel der Staatsangehörigkeit eingefügt.

Schulabschluss (Fr. 135 – 137)

In der Testerhebung wurden Fragen zur Schul- und Berufsausbildung gestellt, die nur für erstmals Befragte erforderlich sind. Im normalen Fragebogen für Panelbefragte (Fassung „L“ des Fragebogens, wobei „L“ für „Längsschnitt“ steht) entfallen diese Fragen, da die Information in ausführlicherer Form aus dem LEBENSLAUF-Fragebogen vorliegt (bzw. aktualisiert aus dem PERSONEN-Fragebogen im SOEP 2000).

Für die Haupterhebung 2002 gibt es eine abweichende Fragebogenfassung, die für erstmals Befragte der neuen Ergänzungsstichproben des Jahres 2002 verwendet wird (Fassung „E“). Diese Fassung enthält die Bildungsfragen anstelle der Einschätzungsfragen zum EURO (Fr. 2 – 6). Die EURO-Fragen sind hier entbehrlich, weil der Befragungszeitraum für die Neustichproben erst im März 2002 beginnt – zu einem Zeitpunkt also, zu dem der Umgang mit der neuen EURO-Währung bereits sehr viel selbstverständlicher sein wird als zu Beginn des Jahres.

ANHANG 1:

Personenfragebogen 2002

Pretestfassung



Infratest Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München
Telefon 089 / 56 00 0

IID
2001

Leben in Deutschland

Befragung 2001
zur sozialen Lage
der Haushalte
- Pretest 2002 -

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig


Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**


und
zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

☞ Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie . . .

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

– mit Ihrer Gesundheit?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(falls Sie erwerbstätig sind)

– mit Ihrer Arbeit?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(falls Sie im Haushalt tätig sind)

– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit Ihrer Wohnung?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit Ihrer Freizeit?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(falls Sie Kinder im Vorschulalter haben)

– mit den vorhandenen Möglichkeiten
der Kinderbetreuung?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit der Krankenversicherung, der
Arbeitslosen-, der Renten- und der
Pflegeversicherung in der Bundes-
republik, also mit dem, was man das
Netz der sozialen Sicherheit nennt?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit der bevorstehenden Einführung
des EURO?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit dem Zustand der Umwelt
hier in der Region?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– mit Ihrem Lebensstandard
insgesamt?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

☞ Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja Nein

3. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder im Erziehungsurlaub?

Ja, Mutterschutz

Ja, Erziehungsurlaub

Nein

4. Sind Sie derzeit in Altersteilzeit?

Ja

☞ Welche Form von Altersteilzeit üben Sie aus?

Nein

Reduzierte Wochenstunden

Blockmodell (in Ansparphase)

Blockmodell (Arbeitszeit Null)

5. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja

Nein

6. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus? Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

*☞ Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!*

**Anzahl
Stunden**

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)

--	--

Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)

--	--

Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)

--	--

Kinderbetreuung

--	--

Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen

--	--

Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)

--	--

Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit

--	--

Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen

--	--

7. Steht Ihnen ständig oder zeitweise ein Pkw zu Ihrer persönlichen Benutzung zur Verfügung?

Ja, ständig

Ja, zeitweise

Nein

Fragen 8 – 12 entfallen

13. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 15!

14. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Sonstiges


und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und
zwar:

15. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
- Zivildienstleistender
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 23!

Sie springen auf Frage 58!

Bitte weiter mit Frage 16!

Nur an Nicht-Erwerbstätige:

16. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:

Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

Leicht

Schwierig

Praktisch unmöglich

Trifft nicht zu, da Rentner / Pensionär ...

17. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

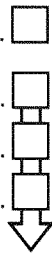
Nein, ganz sicher nicht

Sie springen auf Frage 59!

Eher unwahrscheinlich

Wahrscheinlich

Ganz sicher



18. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort

Innerhalb des kommenden Jahres

In 2 bis 5 Jahren

Erst später, in mehr als 5 Jahren

19. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung

Teilzeitbeschäftigung

Beides recht

Weiß noch

20. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

--	--	--	--	--

DM im Monat

Nicht zu sagen, kommt darauf an

21. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja

Nein

22. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja


Nein

Sie springen auf Frage 59!

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

23. Haben Sie nach dem 31. Dezember 1999 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja

Nein 


Sie springen auf Frage 30!


24. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2000, im Monat

2001, im Monat

25. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen 

Sie springen auf Frage 28!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten


Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

26. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

Wie ist dies in bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- und die Sicherheit des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

- Mehr
- Gleich viel
- Weniger

28. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?


- Aktiv gesucht
- Hat sich so ergeben

29. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

- Über das Arbeitsamt
- Über eine private Stellenvermittlung / Agentur
- Über eine Stellenanzeige in der Zeitung
- Über eine Stellenanzeige im Internet
- Über Bekannte, Freunde, Angehörige
- Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt
- Sonstiges bzw. nicht zutreffend

30. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

31. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja Derzeit in Ausbildung
Nein Habe keinen Beruf erlernt

32. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich
Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit
Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium
Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium


33. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz
Eine längere Einarbeitung im Betrieb
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

34. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja Nein

35. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

36. Wieviele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte
5 bis unter 20 Beschäftigte
20 bis unter 100 Beschäftigte
100 bis unter 200 Beschäftigte
200 bis unter 2.000 Beschäftigte
2.000 und mehr Beschäftigte Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte

37. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie **Selbständiger** sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit

--	--

--	--	--	--

 Monat Jahr

38. Handelt es sich um eine Zeitarbeitsfirma?

Ja Nein

39. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis **Handelt es sich um eine ABM- oder SAM-Stelle?**
 Habe unbefristeten Arbeitsvertrag Ja Nein
 Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag

40. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupttätigkeit**.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
 Angelernte Arbeiter
 Gelernte und Facharbeiter
 Vorarbeiter, Kolonnenführer
 Meister, Polier

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter
 Keine 1 – 9 10 und mehr

Selbständige Landwirte
 Freie Berufe, selbständige Akademiker
 Sonstige Selbständige
 Mithelfende Familienangehörige

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch
 Auszubildende / kaufmännisch
 Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 – ohne Ausbildungsabschluß
 – mit Ausbildungsabschluß
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst
 Mittlerer Dienst
 Gehobener Dienst
 Höherer Dienst

41. Wie war das in den zurückliegenden 12 Monaten in dem Betrieb, in dem Sie heute arbeiten:
Hat sich die Zahl der Beschäftigten erhöht, verringert oder ist sie in etwa gleichgeblieben?

- Erhöht
Verringert
Gleichgeblieben Weiß nicht

42. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

- Leicht
Schwierig
Praktisch unmöglich

43. Die Arbeitsverdienste sind ja nicht in allen Regionen Deutschlands gleich. Daher die Frage:
Liegt Ihre Arbeitsstätte . . .

- . . . in einem der alten Bundesländer
. . . in einem der neuen Bundesländer
. . . im Westteil Berlins
. . . im Ostteil Berlins
. . . oder im Ausland?

44. Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

- Ja → Sie springen auf Frage 46!
Nein
↓

45. Wie oft pendeln Sie von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

- Täglich
Wöchentlich
Seltener

46. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

- km Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeitsort
Arbeitsplatz und Wohnung sind im gleichen Haus

47. Kommt es vor, daß Sie Ihre Beschäftigung zu Hause ausüben?

- Ja → **Wie häufig?** Täglich
Nein Mehrmals in der Woche
Alle 2 bis 4 Wochen
Seltener, nur bei Bedarf

48. Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche

Trifft nicht zu, da . . .

- Zahl der Tage nicht festgelegt
- wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

49. Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden

Wechselnd, unregelmäßig

50. Um wieviel Uhr ist in der Regel Ihr Arbeitsbeginn?

Uhrzeit
 Std. Min. Uhr

Wechselnd

51. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche

Keine festgelegte Arbeitszeit

52. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

Wenn unter 25 Stunden:

Wenn 25 Stunden und mehr

➡ Sie springen auf Frage 53!



52a Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der 630-DM-Regelung?

Ja Nein

52b Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem Gesetz zur Elternteilzeit?

Ja Nein

52c Teilen Sie Ihren Arbeitsplatz mit einem anderen Beschäftigten (sogenanntes "Job-Sharing")?

Ja Nein

53. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

54. Kommt es vor, daß Sie Überstunden leisten?

Ja 

Nein
Trifft nicht zu,
da Selbständiger

Sie springen auf Frage 58!

55. Können diese Überstunden auch in ein sogenanntes Arbeitszeitkonto fließen, das Sie innerhalb eines Jahres oder länger mit Freizeit ausgleichen können?

Ja  und zwar: mit Ausgleich bis zum Jahresende

Nein mit Ausgleich innerhalb von Monaten

56. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?

Abgefeiert

Teils / teils

Bezahlt


Gar nicht abgegolten


57. Wie war das im letzten Monat:
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja, und zwar: Stunden, davon bezahlt: Stunden

Nein

58. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

 Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.

 Kindergeld bitte hier **nicht** mitrechnen, auch wenn es vom Arbeitgeber ausgezahlt wird.

 Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:


- den **Bruttoverdienst**, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den **Nettoverdienst**, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto DM

 netto DM

Ab hier wieder an alle!

59. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- Mithelfender Familienangehöriger
im eigenen Betrieb
- Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein,
nichts davon

Sie springen auf Frage 66!

60. Was für eine Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?

- Land- und Forstwirtschaft
- Bau
- Industrie und Handwerk
- Dienstleistungen

62. Für wen arbeiten Sie da? Ist das –

 Mehrfachnennungen möglich!

- eine Firma (bzw. mehrere Firmen)?
- ein privater Haushalt (bzw. mehrere)?
- eine öffentliche Einrichtung?
- oder sonstiges?

63. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

64. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

65. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?


Monate im Jahr

66. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.
Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat ^{*)}
Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:		
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

^{*)}  *Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.*

Was war im letzten Jahr?

67. Haben Sie nach dem 31. Dezember 1999 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 69!

Wann war das?

2000, im Monat

2001, im Monat

68. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluß beendet?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 69!

Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens


Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)


Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

69. Sind Sie nach dem 31. Dezember 1999 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 75!

70. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

2000, im Monat

2001, im Monat

71. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?


Jahre Monate

72. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

- Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle
- Durch eigene Kündigung
- Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers
- Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen
- Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet
- Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension
- Beurlaubung
- bei Selbständigen:* Aufgabe des Geschäfts

73. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?
Nein

DM


74. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

- Ja, neue Stelle in Aussicht
- Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag
- Nein, hatte noch nichts
- Habe keine neue Stelle gesucht

75. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2000.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war . . .	2 0 0 0											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Mutterschutz, Erziehungsurlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zivildienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges soziales Jahr ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges												
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">und zwar:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einkommen im Jahr 2000

76. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.
Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2000 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.
Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2000 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war.
(Gemeint ist der *Bruttobetrag*, also *vor Abzug* eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

Einkünfte	Bezogen in 2000	Monate in 2000	Bruttobetrag pro Monat in DM
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:			
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

➔ Zusatzfrage 77

Hatte 2000 **überhaupt keine** Einkünfte der genannten Art ➔ Sie springen auf Frage 78!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

77. Haben Sie letztes Jahr (2000) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

13. Monatsgehalt	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
14. Monatsgehalt	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
Zusätzliches Weihnachtsgeld	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
Urlaubsgeld	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	DM
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>			

Ab hier wieder an alle!

78. In der Bundesrepublik gibt es die Sozialversicherung mit ihren verschiedenen Zweigen, wie Krankenversicherung, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Die Sozialversicherung und entsprechende private Vorsorgeformen sollen die Menschen in verschiedenen Notlagen und im Alter finanziell absichern.

Wie bewerten Sie persönlich Ihre finanzielle Absicherung in den betreffenden Lebenssituationen?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht/ Trifft nicht zu
Bei Krankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für das Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für den Fall der Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

79. Empfinden Sie die Beiträge, die Sie für die Sozialversicherungen leisten müssen, eher als –

- zu hoch
- angemessen
- niedrig
- Weiß nicht
- Trifft nicht zu

79a Welches Haushaltseinkommen würden Sie persönlich – unter Ihren Lebensumständen – als das notwendige Mindesteinkommen betrachten?

Gemeint ist der monatliche Nettobetrag, den Ihr Haushalt unbedingt braucht, um zurechtzukommen.

DM


Weiß nicht

80. In unserer Gesellschaft sind heutzutage für eine Vielzahl von sozialen Aufgaben neben dem Staat auch private Kräfte wie marktwirtschaftliche Unternehmen, Organisationen, Verbände oder auch der einzelne Bürger zuständig. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Für welche der folgenden Bereiche sollten –

- nur der Staat
- vor allem der Staat
- sowohl der Staat als auch private Kräfte
- vor allem private Kräfte
- nur private Kräfte

zuständig sein?

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

	Nur der Staat	Vor allem der Staat	Sowohl der Staat als auch private Kräfte	Vor allem private Kräfte	Nur private Kräfte
Finanzielle Absicherung von Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Vorschulkindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Schulkindern am Nachmittag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung bei Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung im Krankheitsfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für kranke Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für alte Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung für Pflegebedürftige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für Pflegebedürftige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

81. Nun einige Fragen zur Alterssicherung.

Ab Januar 2002 tritt die Rentenreform in Kraft, die vorsieht, dass die eigene private Vorsorge fürs Alter ein stärkeres Gewicht bekommen wird. Wie sehen Sie das für sich persönlich:

Wie gut werden Sie allein mit der gesetzlichen Rente oder Pension Ihren Lebensunterhalt im Alter bestreiten können?

- Sehr gut
- Gut
- Weniger gut
- Schlecht
- Sehr schlecht

82. Wie sehr haben Sie sich bisher schon um den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die die gesetzliche Rente oder Pension ergänzt, gekümmert?

- Sehr stark
- Stark
- Mittel
- Weniger
- Gar nicht

83. Werden Sie künftig, wenn es staatliche Zuschüsse gibt, stärker als bisher eigene private Vorsorge für das Alter treffen?


- Ja, auf jeden Fall
- Ja, vielleicht
- Weiß noch nicht
- Nein

84. Wie wichtig sind für Sie die staatlichen Zuschüsse, um selbst sparen und Geld für das Alter anlegen zu können?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Gar nicht wichtig

85. Die folgenden Fragen sind überschrieben mit "Ihre persönliche Vermögensbilanz".

Die Vermögensbildung in allen Schichten der Bevölkerung ist heute ein wichtiges Thema, besonders im Hinblick auf die künftige Alterssicherung und die Rentenreform. Im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, wird dazu ein großes Forschungsprojekt durchgeführt. Es geht darum, ein zuverlässiges Bild der Vermögenssituation der Bundesbürger zu erhalten. Wir möchten Sie einladen und bitten, an diesem Vorhaben mitzuwirken. Dazu möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine persönliche "Vermögensbilanz" erstellen, die Ihnen auch selbst hilft, einen Überblick zu gewinnen. Sie können absolut sicher sein, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt und nur für die wissenschaftliche Auswertung verwendet werden.

 Bitte weiter zu Fragen **(A)** bis **(G)** auf den folgenden Seiten.

Falls keine Auskünfte zu diesen Fragen, bitte weiter mit Frage 86 zum Thema "Gesundheit".

Ihre persönliche Vermögensbilanz

Verfügen Sie persönlich über folgende Formen von Eigentum oder Vermögen?
Falls ja: schätzen Sie bitte jeweils den heutigen Vermögenswert.

A Sind Sie persönlich Eigentümer des Hauses oder der Wohnung, in der Sie selbst wohnen?

Ja →
Nein... ↓



Wert:	
Wenn Sie heute verkaufen würden, wieviel würden Sie für Wohnung/Haus einschließlich Grundstück erzielen?	DM <input type="text"/>
Belastungen:	
Falls Wohnung/Haus noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)?	DM <input type="text"/>
Persönlicher Eigentumsanteil:	
Sind Sie alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Mit-eigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)?	Alleiniges Eigentum <input type="checkbox"/>
Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil?	Anteil in % <input type="text"/> <input type="text"/>

B Haben Sie, abgesehen von selbst genutztem Wohneigentum, sonstigen Haus- oder Grundbesitz?

Ja →
Nein... ↓



Wert:	
Wenn Sie heute verkaufen würden, wieviel würden Sie für Wohnung/Haus einschließlich Grundstück erzielen?	DM <input type="text"/>
Art und Anzahl der Immobilien:	
Einfamilienhaus/Einfamilienwohnung (aber nicht selbst genutzt)	<input type="checkbox"/>
Mehrfamilienhaus/Mietshaus	<input type="checkbox"/>
Ferienwohnung/Wochenendwohnung	<input type="checkbox"/>
Unbebautes Grundstück	<input type="checkbox"/>
Sonstige Immobilie, und zwar:	
1 Immobilie	<input type="checkbox"/>
2 Immobilien	<input type="checkbox"/>
3 und mehr Immobilien	<input type="checkbox"/>
Wert insgesamt:	
Wenn Sie Ihren Immobilienbesitz heute verkaufen wollten, welchen Preis könnten Sie etwa erzielen?	DM <input type="text"/>
Belastungen:	
Falls Ihr Immobilienbesitz noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)?	DM <input type="text"/>
Persönlicher Eigentumsanteil:	
Sind Sie alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Mit-eigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)?	Alleiniges Eigentum <input type="checkbox"/>
Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil?	Anteil in % <input type="text"/> <input type="text"/>

C Verfügen Sie über Geldanlagen von mehr als 5.000 DM, etwa in Form von Sparguthaben, Spar- oder Pfandbriefen, Aktien oder Investmentanteilen?

Ja 
Nein ...




Wert: Wie hoch schätzen Sie den Wert Ihrer Geldanlagen insgesamt?	DM	<input type="text"/>
Persönlicher Eigentumsanteil: Sind diese Geldanlagen alle auf Ihren Namen angelegt oder laufen sie teilweise auch auf Gemeinschaftskonten mehrerer Personen, etwa bei Ehepaaren?	Alleiniges Eigentum	<input type="checkbox"/>
Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil?	Anteil in %	<input type="text"/> <input type="text"/>

D Besitzen Sie gegenwärtig Lebensversicherungen oder private Rentenversicherungen oder Bausparverträge?

Ja 
Nein ...




Wert: Wie hoch schätzen Sie den derzeitigen Rückkaufwert dieser Versicherungsverträge bzw. Geldanlagen?	DM	<input type="text"/>
---	----	----------------------

E Sind Sie Eigentümer eines gewerblichen Betriebes, d.h. einer Firma, eines Geschäfts, einer Kanzlei, einer Praxis oder eines landwirtschaftlichen Betriebes, oder an einem solchen Betrieb beteiligt?

Ja 
Nein ...


Persönlicher Eigentumsanteil: Sind Sie in diesem Betrieb <u>alleiniger</u> Unternehmer, oder <u>beteiligter</u> Unternehmer, z.B. nach GBR, GmbH oder KG?	Alleiniger Unternehmer	<input type="checkbox"/>
	Beteiligter Unternehmer	<input type="checkbox"/>
Wert: Wie hoch schätzen Sie den heutigen Vermögenswert Ihres Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung? Das ist der Preis vor Steuern, den Sie bei einem Verkauf des Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung erzielen könnten, unter Berücksichtigung eventueller bestehender Kreditbelastungen.	DM	<input type="text"/>



F Verfügen Sie über Sachvermögen von mehr als 5.000 DM (ohne Kraftfahrzeuge) in Form von Gold, Schmuck, Münzen oder wertvollen Sammlungen?

Ja 
Nein ...


Wert: Angenommen, Sie könnten diese Sachvermögen veräußern: Wie hoch schätzen Sie den Gesamtwert ein?	DM	<input type="text"/>
---	----	----------------------

G Einmal abgesehen von Hypotheken für Haus- und Grundbesitz oder Baudarlehen: **Haben Sie zur Zeit noch Schulden aus Krediten, die Sie als Privatperson bei einer Bank, einer sonstigen Einrichtung oder bei einer Privatperson aufgenommen haben, und für die Sie privat haften?**

Gemeint sind nur größere Schulden von 5.000 DM oder mehr. Ohne Hypotheken und Baudarlehen!

Ja 
Nein ...


Belastung: Derzeitige Restschulden (ohne Zinsen):	DM	<input type="text"/>
---	----	----------------------

**Frage 86
nächste Seite!**

Gesundheit und Krankheit

86. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut
- Schlecht

87. Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

88. Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wo man z.B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

89. Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen. Wie oft kam es in dieser Zeit vor, ...

Immer Oft Manchmal Fast nie Nie

- dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? — — — —
- dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten? — — — —
- dass Sie jede Menge Energie verspürten? — — — —
- dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten? — — — —
- dass Sie wegen gesundheitlicher Probleme körperlicher Art in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? — — — —
 - in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren? — — — —
- dass Sie wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? — — — —
 - Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben? — — — —
- dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z.B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren? — — — —

90. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

91. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

92. Haben Sie jemals in Ihrem Leben geraucht?

Gemeint ist, dass Sie insgesamt mindestens 100 Zigaretten oder andere Rauchwaren in Ihrem Leben geraucht haben.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 95!

93. Wie alt waren Sie, als Sie anfangen regelmäßig zu rauchen?

Jahre

Habe nie regelmäßig geraucht

Sie springen auf Frage 95!

94. Rauchen Sie gegenwärtig, seien es Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren?

Ja

Nein

Wieviel Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren rauchen Sie pro Tag?

Geben Sie bitte den täglichen Durchschnitt der letzten Woche an.

Zigaretten pro Tag

Pfeifen pro Tag

Zigarren pro Tag

Wie lange ist es her, dass Sie regelmäßig geraucht haben?

Einige Tage

Einige Wochen ...

Einige Monate

Einige Jahre und zwar Jahre

95. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Nein

Und welcher Art ist die Behinderung?

Bitte eintragen!

96. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?

Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche
in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt
in Anspruch genommen

97. Gehen Sie auch zu Ärzten, Therapeuten oder Heilpraktikern,
deren Leistungen Sie ganz aus eigener Tasche zahlen müssen?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein

98. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?

Wurden Sie 2000 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 100!

99. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mußten Sie dafür im Jahr 2000
ins Krankenhaus?

mal

100. Falls Sie im Jahr 2000 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal


Ja, mehrmals

Nein

War 2000 nicht erwerbstätig ➔

Sie springen auf Frage 102!

101. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2000 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

 Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

102. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:

Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

103. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert oder gar nicht versichert?

Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 104.

In einer gesetzlichen Krankenversicherung

Ausschließlich privat versichert

Sie springen auf Frage 107!

Gar nicht versichert

Sie springen auf Frage 109!

104. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft ..

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse

Sonstige

und zwar:

104a Haben Sie nach dem 31. Dezember 1999 die Krankenkasse gewechselt?

Ja

Nein

105. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

– mitversichertes Familienmitglied

– versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender?

106. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja

Nein


Sie springen auf Frage 109!

106a Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

DM pro Monat

Weiß nicht



106b Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Krankenhausbehandlung
- Zahnersatz
- Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen)
- Auslandsaufenthalt
- Sonstiges Weiß nicht

Sie springen auf Frage 109!

107. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer: ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?

- Anderes Familienmitglied  *Sie springen auf Frage 109!*
- Selbst 

108. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

DM pro Monat Weiß nicht

108a Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

- Nur selbst
- Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

108b Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

- Ja
- Nein

109. Es gibt Reformpläne im Bereich Gesundheit, die auf eine stärkere private Eigenbeteiligung abzielen, damit die allgemeinen Beiträge der Krankenkassen nicht steigen müssen. Sind Sie damit einverstanden, sich künftig stärker an der Finanzierung von Gesundheitsleistungen privat zu beteiligen?

- Bin voll damit einverstanden
- Bin unter Umständen bereit, mehr zu zahlen
- Bin nur in Ausnahmen dazu bereit, mehr zu zahlen
- Solche Pläne lehne ich vollkommen ab

Einstellungen und Meinungen

110. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

111. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 113!

112. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- DVU/Republikaner
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

113. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre Gesundheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Einführung des Euro statt der D-Mark?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Zuwanderung nach Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i>			
Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

Staatsangehörigkeit und Herkunft

114. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 119!

115. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Nein

Ja und zwar:

Bitte eintragen!

116. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt →

Sie springen auf Frage 130!

Erst später erworben
 ↓

117. Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie vorher?

Bitte eintragen

118. Und in welchem Jahr haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erworben?

Im Jahr →

Sie springen auf Frage 123!

119. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte eintragen

120. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja

Nein

121. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

122. Wenn es möglich wäre, außer Ihrer jetzigen Staatsangehörigkeit zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen, würden Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht



123. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

- Häufig
- Selten
- Nie

124. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie –

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?
- überwiegend deutsche Zeitungen?
- ausschließlich deutsche Zeitungen?
- Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen



125. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

- Ja  Sie springen auf Frage 127!
- Nein 

126. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

- Höchstens noch ein Jahr
- Noch einige Jahre  Wie viele Jahre? Jahre Weiß nicht

127. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

- Ja 
- Nein  Sie springen auf Frage 130!

128. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

- Überhaupt nicht
- Bis zu 3 Wochen
- 1 bis 3 Monate
- 4 bis 6 Monate
- Länger

129. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben. Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

- Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause; so als wäre ich nie weg gewesen
- Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
- Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen Tagen werde ich wieder heimisch
- Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle
- Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Und zum Schluß:

130. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:


Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

Monat:

131. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend 

Sie springen auf Frage 133!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

Geschieden

Verwitwet

132. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja

Nein



Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja



Bitte Vornamen eintragen:

Nein

133. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.1999 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2000 im Monat	2001 im Monat
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Bin mit Partner zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

und
zwar:

Nein, nichts davon

134. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2000, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

		Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
			Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter)	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet <input type="checkbox"/>				

135. Welchen Schulabschluß haben Sie?

Mehrfachnennungen möglich!

Noch keinen Abschluß, gehe noch zur Schule

Schulabschluß in der Bundesrepublik Deutschland/ Westberlin:

- Volksschul- / Hauptschulabschluß
- Mittlere Reife, Realschulabschluß
- Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)
- Abitur (Hochschulreife)
- Anderer Schulabschluß →
- Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in der DDR:

- Abschluß 8. Klasse
- Abschluß 10. Klasse
- Abitur (Hochschulreife)
- Anderer Schulabschluß →
- Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in einem anderen Land:

Dauer des Schulbesuchs Jahre, und zwar:

- Pflichtschule ohne Abschluß besucht
- Abschluß einer Pflichtschule
- Abschluß einer weiterführenden Schule

136. Haben Sie eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 138!

137. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluß ist das?

☞ Mehrfachnennungen möglich!

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

Kaufmännische oder sonstige Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Fachhochschule, Ingenieurschule

Universität, Hochschule

Sonstiger Ausbildungsabschluß →

Bitte eintragen

138. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

= = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?

= = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Anhang 2:

Personenfragebogen 2002

Überarbeitete Fassung für die Haupterhebung

Leben in Deutschland

Befragung 2002
zur sozialen Lage
der Haushalte

Fassung **L**

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER


- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben


Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage ... !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage ... !" angegeben ist!



Dieser Fragebogen zum Leben in Deutschland ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt.

Wir bitten Sie, alle Beträge in EURO einzutragen.

Sollten Sie nur die DM-Beträge wissen, rechnen Sie diese bitte auf EURO um.

Es genügt auch, die DM-Beträge durch 2 zu teilen

(1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO)

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

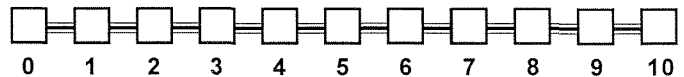
Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie . . .

ganz und gar
unzufrieden

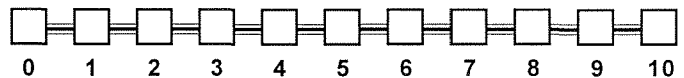
ganz und gar
zufrieden

– mit Ihrer Gesundheit?



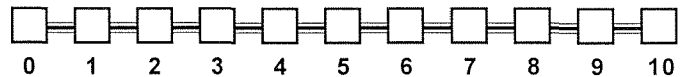
(falls Sie erwerbstätig sind)

– mit Ihrer Arbeit?

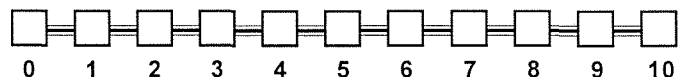


(falls Sie im Haushalt tätig sind)

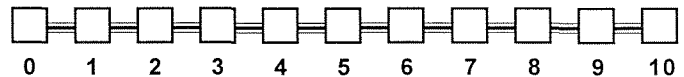
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



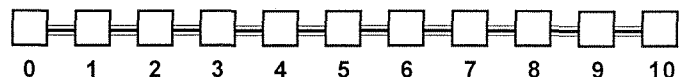
– mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?



– mit Ihrer Wohnung?

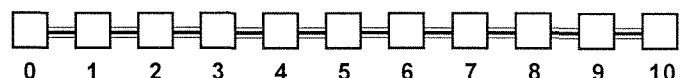


– mit Ihrer Freizeit?

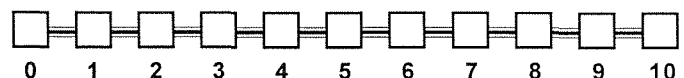


(falls Sie Kinder im Vorschulalter haben)

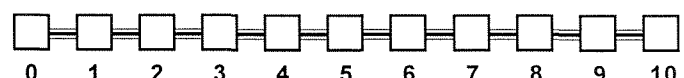
– mit den vorhandenen Möglichkeiten
der Kinderbetreuung?



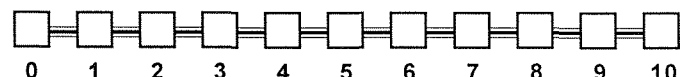
– mit der Krankenversicherung, der
Arbeitslosen-, der Renten- und der
Pflegerversicherung in der Bundes-
republik, also mit dem, was man das
Netz der sozialen Sicherung nennt?



– mit dem Zustand der Umwelt
hier in der Region?



– mit Ihrem Lebensstandard
insgesamt?





2. Seit dem 1. Januar 2002 gilt der EURO als alleiniges Zahlungsmittel in Deutschland. Wir möchten Sie fragen, wie vertraut Sie persönlich schon mit der neuen Währung sind. Macht Ihnen der Umgang mit dem neuen Bargeld, also den neuen Scheinen und Münzen, noch große Schwierigkeiten, gewisse Schwierigkeiten oder gar keine Schwierigkeiten?

- Große Schwierigkeiten
- Gewisse Schwierigkeiten
- Gar keine Schwierigkeiten

3. Man muss jetzt ja alle früheren DM-Beträge in EURO-Beträge umrechnen. Macht Ihnen diese Umrechnung noch große Schwierigkeiten, gewisse Schwierigkeiten oder gar keine Schwierigkeiten?

- Große Schwierigkeiten
- Gewisse Schwierigkeiten
- Gar keine Schwierigkeiten

4. **Hinweis:**

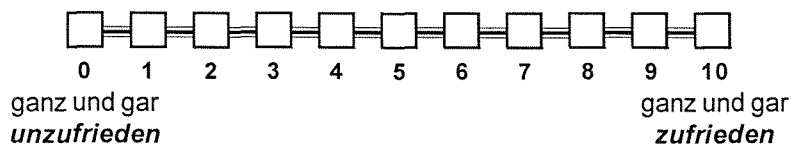
Auch dieser Fragebogen zum LEBEN IN DEUTSCHLAND ist jetzt, wenn es um Geldfragen geht, auf die neue Währung umgestellt. Wir bitten Sie, alle DM-Beträge in EURO umzurechnen. Unser "EURO-Rechner" kann Ihnen dabei helfen. Es genügt aber auch, wenn Sie alle DM-Beträge einfach durch 2 teilen (1.000 DM = ca. 500 EURO, exakter: 511 EURO).

5. Zur Einführung des EURO gibt es unterschiedliche Meinungen. Welche der folgenden Aussagen treffen Ihrer Meinung nach zu oder nicht zu? Mit der Skala können Sie Ihre Antwort abstimmen.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Die Einführung des EURO ist eine gute Sache, weil sie die Einheit Europas fördert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einführung des EURO ist eine gute Sache, weil sie wirtschaftliche Vorteile bringt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin traurig, dass es die DM nicht mehr gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fürchte, dass die Abschaffung der DM uns in Deutschland mehr Nachteile als Vorteile bringen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fürchte, dass die Einführung des EURO private Geldanlagen unsicherer machen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>


6. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie, alles in allem, mit der Einführung des EURO?

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.



Frage 7 entfällt

8. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

 Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja

Nein

9. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder im Erziehungsurlaub?

Ja, Mutterschutz

Ja, Erziehungsurlaub


Nein

10. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja

Nein

11. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus? Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

 Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

Anzahl
Stunden

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)

Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)

Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)

Kinderbetreuung

Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)

Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit

Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen


12. Steht Ihnen ständig oder zeitweise ein Pkw zu Ihrer persönlichen Benutzung zur Verfügung?

Ja, ständig

Ja, zeitweise

Nein

13. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 15!

14. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Sonstiges

und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und
zwar:

15. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
- Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 23!

Sie springen auf Frage 58!

Bitte weiter mit Frage 16!

Nur an Nicht-Erwerbstätige:

16. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

- Leicht
- Schwierig
- Praktisch unmöglich Trifft nicht zu, da Rentner / Pensionär ..

17. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

- Nein, ganz sicher nicht → Sie springen auf Frage 59!
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher ↓

18. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

- Möglichst sofort
- Innerhalb des kommenden Jahres
- In 2 bis 5 Jahren
- Erst später, in mehr als 5 Jahren

19. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,
oder wäre Ihnen beides recht?

- Vollzeitbeschäftigung
- Teilzeitbeschäftigung
- Beides recht Weiß noch

20. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle
annehmen würden?

EURO im Monat Nicht zu sagen, kommt darauf an

21. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten
Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

- Ja Nein

22. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

- Ja → Sie springen auf Frage 59!
- Nein

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

23. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja
↓

Nein →


Sie springen auf Frage 30!

24. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2001, im Monat

2002, im Monat

25. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen →

Sie springen auf Frage 28!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten


Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

26. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

Wie ist dies in bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- und die Sicherheit des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

Mehr

Gleich viel

Weniger

28. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

Aktiv gesucht

Hat sich so ergeben

29. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur einen Punkt ankreuzen!

Über das Arbeitsamt

Über eine private Stellenvermittlung / Agentur

Über eine Stellenanzeige in der Zeitung


Über eine Stellenanzeige im Internet

Über Bekannte, Freunde, Angehörige

Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt

Sonstiges bzw. nicht zutreffend

30. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

31. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja Derzeit in Ausbildung
Nein Habe keinen Beruf erlernt

32. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich
Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit
Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium
Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium


33. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz
Eine längere Einarbeitung im Betrieb
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

34. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja Nein

35. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?


 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

36. Wieviele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte
5 bis unter 20 Beschäftigte
20 bis unter 100 Beschäftigte
100 bis unter 200 Beschäftigte
200 bis unter 2.000 Beschäftigte
2.000 und mehr Beschäftigte Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte

37. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

 Falls Sie **Selbständiger** sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit

--	--


--	--	--	--	--

 Monat Jahr


38. Handelt es sich um eine Zeitarbeitsfirma?

Ja Nein

39. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis  **Handelt es sich um eine ABM- oder SAM-Stelle?**
 Habe unbefristeten Arbeitsvertrag Ja Nein
 Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag

40. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
 Angelernte Arbeiter
 Gelernte und Facharbeiter
 Vorarbeiter, Kolonnenführer
 Meister, Polier

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter
 Keine 1 – 9 10 und mehr

Selbständige Landwirte
 Freie Berufe, selbständige Akademiker
 Sonstige Selbständige
 Mithelfende Familienangehörige

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch
 Auszubildende / kaufmännisch
 Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 – ohne Ausbildungsabschluß
 – mit Ausbildungsabschluß
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst
 Mittlerer Dienst
 Gehobener Dienst
 Höherer Dienst

41. Wie war das in den zurückliegenden 12 Monaten in dem Betrieb, in dem Sie heute arbeiten: Hat sich die Zahl der Beschäftigten erhöht, verringert oder ist sie in etwa gleichgeblieben?

- Erhöht
Verringert
Gleichgeblieben Weiß nicht

42. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

- Leicht
Schwierig
Praktisch unmöglich

43. Die Arbeitsverdienste sind ja nicht in allen Regionen Deutschlands gleich. Daher die Frage: Liegt Ihre Arbeitsstätte . . .

- . . . in einem der alten Bundesländer
. . . in einem der neuen Bundesländer
. . . im Westteil Berlins
. . . im Ostteil Berlins
. . . oder im Ausland?

44. Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

- Ja → Sie springen auf Frage 46!
Nein
↓

45. Wie oft pendeln Sie von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

- Täglich
Wöchentlich
Seltener


46. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

- km Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeitsort
Arbeitsplatz und Wohnung sind im gleichen Haus

47. Kommt es vor, daß Sie Ihre Beschäftigung zu Hause ausüben?

- Ja → **Wie häufig?** Täglich
Nein Mehrmals in der Woche
Alle 2 bis 4 Wochen
Seltener, nur bei Bedarf

48. Nehmen Sie zur Zeit eine der gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit wahr?

Ja  und zwar: Reduzierte Arbeitszeit
Nein Reduziertes Gehalt bei vorläufig
unveränderter Arbeitszeit (Ansparphase)

49a Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche Trifft nicht zu, da . . .
• Zahl der Tage nicht festgelegt
• wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

49b Und wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden Wechselnd, unregelmäßig

50. Um welche Uhrzeit ist in der Regel Ihr Arbeitsbeginn?

 Wechselnd
Stunde Minute

51. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche Keine festgelegte Arbeitszeit

52. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:

Wenn 30 Stunden und mehr 

Sie springen auf Frage 53!



52a Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der alten 630-DM-Regelung (jetzt 325 EURO)?

Ja Nein

52b Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem neuen Gesetz zur Elternteilzeit (Bundesarbeitszeitgesetz)?

Ja Nein

52c Teilen Sie Ihren Arbeitsplatz mit einem anderen Beschäftigten (sogenanntes "Job-Sharing")?


Ja Nein

53. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

54. Kommt es vor, daß Sie Überstunden leisten?


Ja 

Nein

Trifft nicht zu,
da Selbständiger

Sie springen auf Frage 58!

55. Können diese Überstunden auch in ein sogenanntes Arbeitszeitkonto fließen, das Sie innerhalb eines Jahres oder länger mit Freizeit ausgleichen können?

Ja  und zwar: mit Ausgleich bis zum Jahresende

mit kürzerer Ausgleichsfrist

Nein

mit längerer Ausgleichsfrist

56. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?


Abgefeiert

Teils / teils

Bezahlt




Gar nicht abgegolten

57. Wie war das im letzten Monat:
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja  und zwar: Stunden, davon bezahlt: Stunden

Nein *Bitte "00" eintragen wenn unbezahlt!*

58. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

-  Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.
-  Kindergeld bitte hier **nicht** mitrechnen, auch wenn es vom Arbeitgeber ausgezahlt wird.
-  Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:


- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto EURO

netto EURO

Ab hier wieder an alle!

59. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- Mithelfender Familienangehöriger
im eigenen Betrieb
- Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein,
nichts davon



Sie springen auf Frage 66!


60. Was für eine Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?

- Land- und Forstwirtschaft
- Bau
- Industrie und Handwerk
- Dienstleistungen

62. Für wen arbeiten Sie da? Ist das –

 Mehrfachnennungen möglich!

- eine Firma (bzw. mehrere Firmen)?
- ein privater Haushalt (bzw. mehrere)?
- eine öffentliche Einrichtung?
- oder sonstiges?

63. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

64. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

65. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?


Monate im Jahr

66. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!


**Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.
Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.**


Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat ^{*)}
Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:		
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

***)**  *Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.*

Was war im letzten Jahr?

67. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja


Nein 


Sie springen auf Frage 69!

Wann war das?

2001, im Monat

2002, im Monat

68. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluß beendet?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 69!

Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens


Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

69. Sind Sie nach dem 31. Dezember 2000 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 75!

70. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

2001, im Monat

2002, im Monat

71. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre Monate

72. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen

Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts

73. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?

EURO

Nein

74. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag


Nein, hatte noch nichts

Habe keine neue Stelle gesucht

75. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2001.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war ...	2 0 0 1											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Mutterschutz, Erziehungsurlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zivildienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges soziales Jahr..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges												
und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einkommen im Jahr 2001

76. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.
Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2001 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.
Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2001 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war.
(Gemeint ist der Bruttobetrag, also vor Abzug eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

Einkünfte	Bezogen in 2001	Monate in 2001	Bruttobetrag pro Monat in EURO
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:			
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

➔ Zusatzfrage 77

Bitte alle Beträge in EURO umrechnen:
1.000 DM = ca. 500 EURO
(genauer: 511 EURO)

Hatte 2001 überhaupt keine Einkünfte der genannten Art

➔ Sie springen auf Frage 78!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

77. Haben Sie letztes Jahr (2001) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

13. Monatsgehalt	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
14. Monatsgehalt	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
Zusätzliches Weihnachtsgeld	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
Urlaubsgeld	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	und zwar:	<input type="text"/>	EURO
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>			

Ab hier wieder an alle!

78. In der Bundesrepublik gibt es die Sozialversicherung mit ihren verschiedenen Zweigen, wie Krankenversicherung, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Die Sozialversicherung und entsprechende private Vorsorgeformen sollen die Menschen in verschiedenen Notlagen und im Alter finanziell absichern.

Wie bewerten Sie persönlich Ihre finanzielle Absicherung in den betreffenden Lebenssituationen?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht/ Trifft nicht zu
Bei Krankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für das Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für den Fall der Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

79. Empfinden Sie die Beiträge, die Sie für die Sozialversicherungen leisten müssen, eher als –

- zu hoch
- angemessen
- niedrig
- Weiß nicht
- Trifft nicht zu

79a Welches Haushaltseinkommen würden Sie persönlich – unter Ihren Lebensumständen – als das notwendige Mindesteinkommen betrachten?

Gemeint ist der monatliche Nettobetrag, den Ihr Haushalt unbedingt braucht, um zurechtzukommen.

EURO


Weiß nicht

80. In unserer Gesellschaft sind heutzutage für eine Vielzahl von sozialen Aufgaben neben dem Staat auch private Kräfte wie marktwirtschaftliche Unternehmen, Organisationen, Verbände oder auch der einzelne Bürger zuständig. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Für welche der folgenden Bereiche sollten –

- nur der Staat
- vor allem der Staat
- sowohl der Staat als auch private Kräfte
- vor allem private Kräfte
- nur private Kräfte

zuständig sein?

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

	Nur der Staat	Vor allem der Staat	Sowohl der Staat als auch private Kräfte	Vor allem private Kräfte	Nur private Kräfte
Finanzielle Absicherung von Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Vorschulkindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Schulkindern am Nachmittag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung bei Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung im Krankheitsfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für kranke Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für alte Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Absicherung für Pflegebedürftige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Hilfe für Pflegebedürftige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

81. Nun einige Fragen zur Alterssicherung.

Ab Januar 2002 tritt die Rentenreform in Kraft, die vorsieht, dass die eigene private Vorsorge fürs Alter ein stärkeres Gewicht bekommen wird. Wie sehen Sie das für sich persönlich:

Wie sehr haben Sie sich bisher schon um den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die die gesetzliche Rente oder Pension ergänzt, gekümmert?

- Sehr stark
- Stark
- Mittel
- Weniger
- Gar nicht

82. Sofern Sie noch nicht in Rente oder Pension sind:

Wie gut werden Sie allein mit der gesetzlichen Rente oder Pension Ihren Lebensunterhalt im Alter bestreiten können?

- Sehr gut
- Gut
- Weniger gut
- Schlecht
- Sehr schlecht

Trifft nicht zu,
da bereits in Rente/
Pension

Sie springen auf Frage 85!

83. Werden Sie künftig, wenn es staatliche Zuschüsse gibt, stärker als bisher eigene private Vorsorge für das Alter treffen?

- Ja, auf jeden Fall
- Ja, vielleicht
- Weiß noch nicht
- Nein

84. Wie wichtig sind für Sie die staatlichen Zuschüsse, um selbst sparen und Geld für das Alter anlegen zu können?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Gar nicht wichtig

85. Die folgenden Fragen sind überschrieben mit "Ihre persönliche Vermögensbilanz".

Die Vermögensbildung in allen Schichten der Bevölkerung ist heute ein wichtiges Thema, besonders im Hinblick auf die künftige Alterssicherung und die Rentenreform. Im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, wird dazu ein großes Forschungsprojekt durchgeführt. Es geht darum, ein zuverlässiges Bild der Vermögenssituation der Bundesbürger zu erhalten. Wir möchten Sie einladen und bitten, an diesem Vorhaben mitzuwirken. Dazu möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine persönliche "Vermögensbilanz" erstellen, die Ihnen auch selbst hilft, einen Überblick zu gewinnen. Sie können absolut sicher sein, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt und nur für die wissenschaftliche Auswertung verwendet werden.

☞ Bitte weiter zu Fragen **(A)** bis **(G)** auf den folgenden Seiten.

Falls keine Auskünfte zu diesen Fragen, bitte weiter mit Frage 86 zum Thema "Gesundheit".

Ihre persönliche Vermögensbilanz

Verfügen Sie persönlich über folgende Formen von Eigentum oder Vermögen?
 Falls ja: schätzen Sie bitte jeweils den heutigen Vermögenswert.

A Sind Sie persönlich Eigentümer des Hauses oder der Wohnung, in der Sie selbst wohnen?

Ja ➔
 Nein .. ⚡

Wert:
 Wenn Sie heute verkaufen würden, wieviel würden Sie für Wohnung/Haus einschließlich Grundstück erzielen? EURO

Belastungen:
 Falls Wohnung/Haus noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)? EURO

Persönlicher Eigentumsanteil:
 Sind Sie alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Miteigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)? Alleiniges Eigentum
 Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil? Anteil in %

B Haben Sie, abgesehen von selbst genutztem Wohneigentum, sonstigen Haus- oder Grundbesitz?

Ja ➔
 Nein .. ⚡

Art und Anzahl der Immobilien:
 Um welche Art Immobilien handelt es sich dabei?

Einfamilienhaus/Eigentumswohnung (aber nicht selbst genutzt)
 Mehrfamilienhaus/Mietshaus
 Ferienwohnung/Wochenendwohnung
 Unbebautes Grundstück
 Sonstige Immobilie

Wie viele solcher Immobilien – ohne das selbstgenutzte Wohneigentum – haben Sie insgesamt? Anzahl

Wert:
 Wenn Sie Ihren Immobilienbesitz – ohne das selbstgenutzte Wohneigentum – heute verkaufen wollten, welchen Preis könnten Sie etwa erzielen? EURO

Persönlicher Eigentumsanteil:
 Sind Sie davon alleiniger Eigentümer (zu 100%) oder Miteigentümer (z.B. gemeinschaftlich mit Ehepartner)? Alleiniges Eigentum
 Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil? Anteil in %

Belastungen:
 Falls Ihr Immobilienbesitz noch mit Darlehen belastet ist, wie hoch ist etwa die heutige Restschuld (ohne Zinsen)? EURO

C Verfügen Sie über Geldanlagen von mehr als 2.500 EURO, etwa in Form von Sparguthaben, Spar- oder Pfandbriefen, Aktien oder Investmentanteilen?

Ja ➔

Nein ..
⬇

Wert:

Wie hoch schätzen Sie den Wert Ihrer Geldanlagen insgesamt?

EURO

Persönlicher Eigentumsanteil:

Sind diese Geldanlagen alle auf Ihren Namen angelegt oder laufen sie teilweise auch auf Gemeinschaftskonten mehrerer Personen, etwa bei Ehepaaren?

Alleiniges Eigentum

Wenn letzteres, wie hoch ist Ihr persönlicher Anteil?

Anteil in %

D Besitzen Sie gegenwärtig Lebensversicherungen oder private Rentenversicherungen oder Bausparverträge?

Ja ➔

Nein ..
⬇

Wert:

Wie hoch schätzen Sie den derzeitigen Rückkaufwert dieser Versicherungsverträge bzw. Geldanlagen?

EURO

E Sind Sie Eigentümer eines gewerblichen Betriebes, d.h. einer Firma, eines Geschäfts, einer Kanzlei, einer Praxis oder eines landwirtschaftlichen Betriebes, oder an einem solchen Betrieb beteiligt?

Ja ➔

Nein ..
⬇

Persönlicher Eigentumsanteil:

Sind Sie in diesem Betrieb alleiniger Unternehmer, oder beteiligter Unternehmer, z.B. nach GBR, GmbH oder KG?

Alleiniger Unternehmer

Beteiligter Unternehmer

Wert:

Wie hoch schätzen Sie den heutigen Vermögenswert Ihres Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung? Das ist der Preis vor Steuern, den Sie bei einem Verkauf des Betriebes bzw. Ihrer Beteiligung erzielen könnten, unter Berücksichtigung eventueller bestehender Kreditbelastungen.

EURO

F Verfügen Sie über Sachvermögen von mehr als 2.500 EURO (ohne Kraftfahrzeuge) in Form von Gold, Schmuck, Münzen oder wertvollen Sammlungen?

Ja ➔

Nein ..
⬇

Wert:

Angenommen, Sie könnten diese Sachvermögen veräußern: Wie hoch schätzen Sie den Gesamtwert ein?

EURO

G Einmal abgesehen von Hypotheken für Haus- und Grundbesitz oder Baudarlehen: **Haben Sie zur Zeit noch Schulden aus Krediten, die Sie als Privatperson bei einer Bank, einer sonstigen Einrichtung oder bei einer Privatperson aufgenommen haben, und für die Sie privat haften?**

Gemeint sind nur größere Schulden von 2.500 EURO oder mehr. Ohne Hypotheken und Baudarlehen!

Ja ➔

Nein ..
⬇

Belastung:

Derzeitige Restschulden (ohne Zinsen):

EURO

Frage 86
nächste Seite!

Gesundheit und Krankheit

86. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut
- Schlecht

87. Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

88. Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wo man z.B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

89. Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen. Wie oft kam es in dieser Zeit vor, ...

Immer Oft Manch- Fast Nie
mal nie

- dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie jede Menge Energie verspürten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen gesundheitlicher Probleme körperlicher Art in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? =-----=-----=-----=-----
 - in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? =-----=-----=-----=-----
 - Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben? =-----=-----=-----=-----
- dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z.B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren? =-----=-----=-----=-----

90. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

91. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

92. Haben Sie jemals in Ihrem Leben geraucht?

Gemeint ist, dass Sie insgesamt mindestens 100 Zigaretten oder andere Rauchwaren in Ihrem Leben geraucht haben.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 95!

93. Wie alt waren Sie, als Sie anfangen regelmäßig zu rauchen?

Jahre

Habe nie regelmäßig geraucht

Sie springen auf Frage 95!

94. Rauchen Sie gegenwärtig, seien es Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren?

Ja

Nein

Wieviel Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren rauchen Sie pro Tag?

Geben Sie bitte den täglichen Durchschnitt der letzten Woche an.

Zigaretten pro Tag

Pfeifen pro Tag

Zigarren/Zigarillos pro Tag

Wann haben Sie aufgehört zu rauchen?

Bitte geben Sie das Jahr und, falls möglich, auch den Monat an.

Jahr Monat

95. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Nein

Und welcher Art ist die Behinderung?

Bitte eintragen!

102. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:


Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

103. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert oder gar nicht versichert?

 Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen z.B. zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 104.

In einer gesetzlichen Krankenversicherung
↓

Ausschließlich privat versichert →

Sie springen auf Frage 107!

Gar nicht versichert →

Sie springen auf Frage 109!

104. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse →

Sonstige →

und zwar:

104a Haben Sie nach dem 31. Dezember 2000 die Krankenkasse gewechselt?

Ja

Nein

105. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

– mitversichertes Familienmitglied

– versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender?

106. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 109!

106a Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

--	--	--	--

EURO pro Monat

Weiß nicht

96. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?

Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche
in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt
in Anspruch genommen

97. Gehen Sie auch zu Ärzten, Therapeuten oder Heilpraktikern,
deren Leistungen Sie ganz aus eigener Tasche zahlen müssen?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein

98. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?

Wurden Sie 2001 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 100!

99. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mußten Sie dafür im Jahr 2001
ins Krankenhaus?

mal

100. Falls Sie im Jahr 2001 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

War 2001 nicht erwerbstätig →

Sie springen auf Frage 102!

101. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2001 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

☞ Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage



106b Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Krankenhausbehandlung
- Zahnersatz
- Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen) ...
- Auslandsaufenthalt
- Sonstiges Weiß nicht.....

Sie springen auf Frage **109!**

**107. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer:
ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?**

- Anderes Familienmitglied  Sie springen auf Frage **109!**
- Selbst 

108. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat Weiß nicht.....

108a Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

- Nur selbst
- Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

108b Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

- Ja
- Nein

109. Es gibt Reformpläne im Bereich Gesundheit, die auf eine stärkere private Eigenbeteiligung abzielen, damit die allgemeinen Beiträge der Krankenkassen nicht steigen müssen.

Sind Sie damit einverstanden, sich künftig stärker an der Finanzierung von Gesundheitsleistungen privat zu beteiligen?

- Bin voll damit einverstanden
- Bin unter Umständen bereit, mehr zu zahlen
- Bin nur in Ausnahmen dazu bereit, mehr zu zahlen
- Solche Pläne lehne ich vollkommen ab

Einstellungen und Meinungen

110. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

111. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 113!

112. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- DVU/Republikaner
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

113. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre Gesundheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Einführung des Euro statt der D-Mark?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Zuwanderung nach Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i>			
Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

Staatsangehörigkeit und Herkunft

114. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 119!

115. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Nein

Ja und zwar:

Bitte eintragen!

116. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt

Erst später erworben

Sie springen auf Frage 130!

117. Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie vorher?

Bitte eintragen

118. Und in welchem Jahr haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erworben?

Im Jahr

Sie springen auf Frage 123!

119. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte eintragen

120. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja

Nein

121. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

122. Wenn es möglich wäre, außer Ihrer jetzigen Staatsangehörigkeit zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen, würden Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht



123. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

- Häufig
Selten
Nie

124. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie –

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
– überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
– ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?
– überwiegend deutsche Zeitungen?
– ausschließlich deutsche Zeitungen?
Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen



125. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

- Ja  Sie springen auf Frage 127!
Nein 

126. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

- Höchstens noch ein Jahr
Noch einige Jahre  Wie viele Jahre? Jahre Weiß nicht

127. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

- Ja  Nein  Sie springen auf Frage 130!

128. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

- Überhaupt nicht
Bis zu 3 Wochen
1 bis 3 Monate
4 bis 6 Monate
Länger

129. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben. Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

- Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause;
so als wäre ich nie weg gewesen
Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen
Tagen werde ich wieder heimisch
Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle
Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Und zum Schluß:

130. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

Monat:

--	--

131. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend →

Sie springen auf Frage 133!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

Geschieden

Verwitwet

132. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja

Nein



Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja ⇒

Bitte Vornamen eintragen:

--

Nein

133. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2000 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2001 im Monat	2002 im Monat				
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Bin mit Partner zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>			<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>		

und
zwar:

--

Nein, nichts davon

134. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2001, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

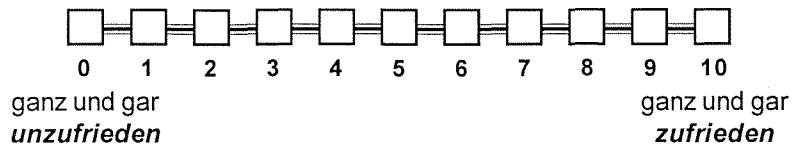
Zutreffendes bitte ankreuzen!

	Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
		Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter)	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet <input type="checkbox"/>			

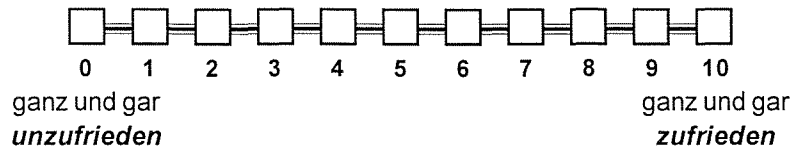
135. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?



Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers